

# Echte Werbung für die Trachtensach'

Zu seinem 70-jährigen Bestehen richtete der Trachtenverein „Grenzlander“ einen Gau-Heimatabend aus – 650 Besucher kamen dazu

**Markt.** Besser hätte es nicht laufen können als beim Gau-Heimatabend, den der Trachtenverein GTEV „Grenzlander“ Leonberg am Freitagabend zu seinem 70-jährigen Bestehen mit rund 650 Leuten im dicht gefüllten Festzelt mit starken Abordnungen der Gebiets-, Paten- und Ortsvereine veranstaltet hat.

Die Besucher und Ehrengäste erlebten im gut beheizten Zelt auf dem Dultplatz einen perfekt organisierten und durchgeführten Brauchtums-Bilderbogen von schneidiger Musi, urwüchsigen Plattlern und Figurentänzen bis zum Goafßschnalzen und gemütvollen Liedern, dargeboten vom Jubelverein und Gruppen des Gauverbands I. Besonders die große Schar der Kinder und Jugendlichen und das bunte Bild auf der 140 Quadratmeter großen und aufwändig geschmückten Bühne ließ den Besuchern das Herz aufgehen.

## Jauchzer und Schnalzer erfüllten das Zelt

Vorsitzende Irene Knott hieß die Festgäste aus Nah und Fern willkommen, darunter Gauvorstand Peter Eicher, Gebietsvertreter Sepp Sperr, Gaujugendvertreter Christian Kammerbauer und Repräsentanten der Gemeinden und Vereine und der Kirche. Ihr besonderer Dank galt den vielen Helfern und Gönnern, vor allem den Beteiligten beim Bühnenbau.

Das Publikum wurde vom Auftakt der Leonberger Tanzmusi an mitgerissen von den Tänzen und Plattlern, den unverfälschten Volksliedern und sauberen Klängen der Musikanten. Eine erstklassige Leistung boten die Gau-Gruppe und die Jugend beim Platteln und Dirndldrahn und auch die Aktiven sowie die Kinder- und Jugendgruppe des Jubelvereins brauchten sich nicht zu verstecken. Das Zelt war erfüllt mit Juchzern und Schnalzen und die



Der Sternanz der Grenzlander beendete den unterhaltsamen Abend.

– Fotos: Kleiner

Augen konnten sich kaum sattsehen an malerischen Tänzen wie Mühlradl, Olympiapolka, Weberanz, Dreisteyrer, Inzeller, Aschauer Marsch, Birkenstoana Glöckerl, Chiemgauer Dreher und dem Sternanz als Höhepunkt.

Die Goafßschnalzer vom Trachtenverein Lindach Burghausen auf den Tischen und auf der Bühne setzten noch eins drauf. Zum Verschneufen und Zurückleihen gab es zwischen durch immer wieder echtes Volksgut, eine resche Ziachmusi und gemütvollte Lieder vom Mia Gsang und Adlgasser Sängern aus Inzell zu hören und die sogenannte 70er Musi der Grenzlander spielte schneidig auf – insgesamt eine echte Werbung für die Arbeit der Trachtenvereine und die bairische Kultur.

Bürgermeister Hubert Gschwendner war in seinem Grußwort voll des Lobes für den wunderbaren Abend und die



Mächtig krachen ließen es die Burghäuser Goafßschnalzer auf den Tischen.

wichtige Rolle des Trachtenvereins zum Erhalt von Heimatverbundenheit, Werten, Sitten und Gebräuchen. Auf die Grenzlander sei immer Verlass und sie seien

nicht wegzudenken aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Gauvorstand Peter Eicher gratulierte dem Jubelverein, der prächtig dastehe, und drückte seine Freude über die vielen Kinder und Jugendlichen im Verein aus. Er dankte der Vorsitzenden Irene Knott und ihrer rührigen Trachtlerschar. Ein Extralob galt der Familie Strasser – Sepp Strasser sen. war 32 Jahre Vorstand, sein Sohn gleichen Namens 26 Jahre und bis heute sei die ganze Familie aktiv dabei. „Was echt ist, wird immer bestehen“, sagte Eicher. Der Gauverband habe derzeit rund 41 000 Mitglieder und die Trachtensache stehe so gut da wie nie zuvor.

Gaujugendvertreter Christian Kammerbauer ehrte Stefan Burner mit einer Auszeichnung für seinen engagierten Einsatz seit 2002 in der Jugendleitung. Peter Eicher und Gebietsvertreter Sepp



Jeder Schritt und jeder Schlag sitzt bei den Plattlern.

Sperr überreichten dem „Urgestein“ Konrad Huber für seinen jahrzehntelangen aktiven Einsatz das Goldene Gauhorenzeichen. Lobend erwähnt wurde auch Franz Baumgartner, der den Leonbergern seit über 50 Jahren als Vereinsmusiker dient. Auch Gratulationen und Geschenke von Patenvereinen durften nicht fehlen.

Moderator Hubert Auer aus Haiming hatte zwischen den Auftritten viel Wissenswertes über

den Jubelverein und seine 70-jährige Erfolgsgeschichte zu berichten. Er wurde nicht müde, den Besuchern mit Versen und hintergründigen Gedanken den Schatz der bayerischen Heimat, das Brauchtum und die kraft- und ausdrucksvolle Muttersprache vor Augen zu führen und appellierte: „Lasst's des ned sterb'n!“

– mk

Weitere Bilder unter [www.pnp.de/diashow](http://www.pnp.de/diashow)



Die Jugend steht den Großen an Tanzfreude und Können wirklich in nichts nach.



Sichtlich Freude am Volkstanz haben die „Grenzlander“-Aktiven.



Mit Tanzfreude und sauberem Dirndldrahn begeisterte die Gau-Gruppe. Diese Darbietung war einer der Höhepunkte des Gauheimatabends.

Personalisierte Ausgabe für Bernhard Wildenhof (Abo.-Nr. 3037499)